

Maria Hemmerlein, stellvertretende Vorsitzende des Bezirksausschuss 7 Sendling Westpark/Fraktion B90_Grüne, Gleichstellungsbeauftragte,

Meine Bewerbung für die Stadtratsperiode 2020-2026

Wen wählt ihr, wenn ihr mich wählt?

Ich habe in München Philosophie und Theologie, und später in Augsburg Wirtschafts- und Sozialwissenschaften studiert.

Seit 1983 bin ich Mitglied der GRÜNEN. Zuvor, 1982, habe ich zusammen mit einer Handvoll linker, grüner und feministischer Menschen aus verschiedenen Bürger*initiativen die „Alternative Liste“ gegründet. Wohnungsnot, Umweltprobleme, Stigmatisierung und Diskriminierung von homosexuellen Menschen und anderen Gruppen haben uns damals in die Politik geführt. Und es gab eine starke und laute feministische Bewegung, der ich mich zugehörig fühlte.

Lange Jahre habe ich darüber hinaus im Westend zusammen mit anderen den „Kulturladen Westend“ betrieben, den Verein „Mieter helfen Mietern“ mitgegründet und -gestaltet, als Elektrikerin (mit Gesellinnenbrief) im selbstverwalteten Betrieb gearbeitet...

Als Wirtschaftswissenschaftlerin war ich danach 20 Jahre lang in der Energiewirtschaft beschäftigt (in München, Düsseldorf und Coventry).

Seit 2015 bin ich in 2 städtischen Unterkünften für Geflüchtete aktiv, zusammen mit einem starken HelferInnenkreis.

Seit 2014 bin ich stellvertretende Vorsitzende im BA 7 Sendling Westpark.

Ihr wählt also eine erfahrene, engagierte und allem Neuen aufgeschlossene Person.

Was will ich in dieser Stadt bewegen?

Von Global

Globale Gerechtigkeit, das Ende patriarchaler Strukturen weltweit, Sein statt Haben (klingt asketisch, rettet aber den Planeten und macht mehr Spaß).

nach Lokal

- Geld ist Macht. Deshalb setze ich mich auch jetzt schon ein für eine geschlechtergerechte Verteilung von Haushaltsmitteln.
- Mehr demokratische Mitwirkung für die Menschen aller Bevölkerungsgruppen in den Stadtvierteln. Eine Stadt mit fast 1,8 Mio. Menschen muss dezentraler werden. Es kann nicht sein, dass immer noch eine zentrale Stadtverwaltung über jeden Zebrastreifen befindet.
- Alles für einen Ausbau menschengerechter Nahmobilität ohne Auto. Das ist mehr als Radschnellwege bauen. Die meisten zurückgelegten Wege sind kürzer als 5 km. Menschen pendeln nicht nur, sie brauchen vor allen Dingen auch sichere Wege zwischen Schulen, Kitas, Nahversorgung.
- Solidarität und Teilhabe aller Gruppen der Bevölkerung, auch in den demokratischen Gremien und im kulturellen Leben.

Ich mache Stadtviertelpolitik mit großer Begeisterung. Zunehmend aber macht es mich unzufrieden, dass die Möglichkeiten zu Gestalten doch sehr gering sind.

Deshalb möchte ich in Zukunft die Stadt auch aus dem Stadtrat heraus mitgestalten.